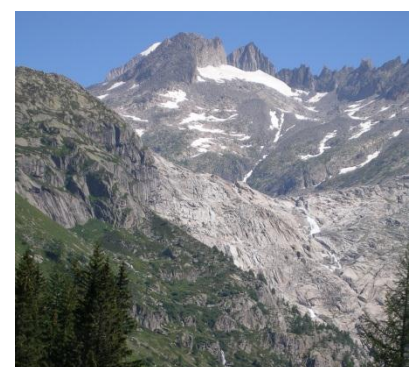


Mit Dampf über die Furka

Dieser Ausflug ist auf so grosses Interesse gestossen, dass er in zwei Gruppen durchgeführt werden musste. Eine Vorhut erlebte die Dampfbahnfahrt gestern und 49 Mitglieder oder Interessenten des Forum 60+ kamen heute in den Genuss dieses gelungenen Ausflugs. Pünktlich fuhr der bis auf den letzten Platz besetzte Car über die Autobahn Richtung Zürich-Luzern los. Damit aus den verschiedenen Teilnehmern eine Gruppe wurde, verteilte unsere Reiseleiterin, Vreni Rüegger, allen ein Forum 60+ Abzeichen zum Anstecken. Während der Fahrt servierten uns Vreni und Barbara Huber einen feinen Kaffee und Gipfeli und der Chauffeur, Isidor Huber, machte uns immer wieder auf Interessantes links und rechts der Strecke aufmerksam. Da wir genügend Zeit hatten, verliessen wir die Autobahn und fuhren in Altdorf am Telldenkmal vorbei. Von Göschenen ging es durch die Schöllenen Schlucht nach Andermatt und von da nach Realp, dem ersten Ziel unserer Reise. Zuerst sah man nur eine dunkle Rauchwolke. Etwas abseits des Bahnhofs wurde unsere Lok ~~A~~ Furkahornó eingeheizt. Wir erfuhren Einiges über den Verein Furka-Bergstrecke. Besonders interessierte uns natürlich, dass für den Wagenpark die Sektion Aargau verantwortlich ist. Mitglieder dieser Sektion haben auch die meisten Wagen restauriert. Auch der Unterhalt der Strecke erfordert viel Arbeit. Im Oktober muss die Strecke auf den Winter vorbereitet und zum Teil müssen Brücken demontiert werden. Und vor der ersten Fahrt im Frühjahr muss der Schnee geräumt und alles wieder instand gestellt werden.

Nach einem schrillen Pfiff setzte sich unser Zug langsam in Bewegung. Mit ruckelnden Bewegungen stiegen wir bergwärts. Links und rechts hatten wir herrliche Ausblicke auf Bergwiesen, nur Murmeltiere liessen sich keine blicken. Auf der Furkapasshöhe (2160 m) machten wir einen Zwischenhalt und dann ging es talwärts, vorbei an Alpenrosen und Türkenbund. Der mächtige Rhonegletscher beeindruckte und die junge Rotte, die sich im Kiesbett talwärts schlängelt, begleitete uns. Nach Gletsch musste noch ein Kehrtunnel bewältigt werden und dann waren wir schon fast an unserem Ziel in Oberwald. Wir konnten diese Fahrt bequem sitzend geniessen. Hart arbeiten musste auf der ganzen Fahrt der Heizer, der immer wieder Kohle



schaufeln musste, damit der Lok der Dampf nicht ausging.

In Oberwald angekommen, hatten ein paar Helfer im Nu ein feines Apérobuffet mit Weisswein, Speckzopf und Bretzeli aufgestellt. Diese Zwischenverpflegung mundete. Allen, die etwas dazu beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön.

Auch unser Chauffeur hatte in dieser Zeit die Fahrt über die Furka hinter sich gebracht und wir konnten wieder in den Car einsteigen und uns nach Münster zum Mittagshalt chauffieren lassen. Im Hotel Croix d'Or et Poste konnten wir uns in einem schönen Saal an gedeckte Tische setzen. Beim feinen Essen und angenehmen Gesprächen ging die Mittagspause schnell vorbei und weiter ging es über den Grimselpass. Ein Halt an der Passstrasse zum Käse kaufen musste noch sein, und dann fuhren wir vorbei an verschiedenen Einrichtungen der KWO, Kraftwerke Oberhasli, Richtung Innertkirchen, Meiringen. Als letzter Pass hatten wir nun noch den Brünig vor uns und schon freuten sich alle auf den angekündigten Kaffeehalt in Sachseln. In einer schönen schattigen Gartenwirtschaft war dann eher ein kühles Getränk gefragt.

Auch für die letzte Etappe konnten wir uns Isidor Huber, unserem Chauffeur von BeSt-Car-Reisen Rapperswil, anvertrauen. Ihm sei an dieser Stelle für seine ruhige Fahrweise und seine interessanten Informationen herzlich gedankt.

Zum Schluss gilt ein ganz grosses Merci den Organisatoren dieses Tages, Köbi und Vreni Rüegger. Es war wunderschön, hat alles bestens geklappt und Vreni hat ihre Aufgabe als Reiseleiterin so gut gemeistert, dass schon der Wunsch aufgekommen ist, sie sollte so etwas wieder einmal organisieren. Also auf ein nächstes Mal?

Vreni Stämpfli

